



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
Dezernat III

Vorlagen-Nummer

1

150/13

Sitzungsvorlage

Datum: 03.05.2013

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	15.05.2013	
2.				
3.				
4.				

Wasserqualität des Blaustein - Sees
hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 22.04.2013

Beschlussentwurf:

Die Stellungnahme der Freizeitzentrum Blaustein – See GmbH wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 22.04.2013 (Anlage 1) beantragt die Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Verwaltung, zukünftig die Öffentlichkeit kontinuierlich über die Badegewässerqualität und den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss ebenso über die Eisenkonzentrationen im Blaustein – See zu unterrichten.

Die Anfrage wurde zuständigkeithalber an die Freizeitzentrum Blaustein – See GmbH zur Beantwortung weitergereicht; die diesbzgl. Stellungnahme ist als Anlage 2 beigefügt.

Ergänzend ist aus Sicht der Stadt Eschweiler anzufügen, dass angestrebt wird, die Informationen der Freizeitzentrum Blaustein – See GmbH (www.blausteinsee.com) mit der Homepage der Stadt Eschweiler (www.eschweiler.de) zu verlinken, so dass die Informationen dann immer parallel zur Verfügung stehen.

Anlagen:

1. Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 22.04.2013
2. Stellungnahme der Freizeitzentrum Blaustein – See GmbH vom 02.05.2013

Anlage 1

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Eschweiler**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn BM Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 ESCHWEILER

**Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler**
Eing.: 23. APR. 2013
JM

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Tel.: 02403 / 71-356
Fax: 02403 / 71-516
Mail: gruene-fraktion
@eschweiler.de

10/6A

22.04.2013

**Antrag: Wasserqualität
des Blausteinsees**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet die Verwaltung darum, den nachfolgenden Antrag zum Thema „Wasserqualität des Blausteinsees“ im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden als ordentlichen Tagesordnungspunkt mit Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 15.05.2013 zu nehmen.

Mit freundlichem Gruß

Pieta

(Franz-Dieter Pieta, Fraktionssprecher)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Eschweiler

Antrag: Wasserqualität des Blausteinsees

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit ab sofort fortlaufend in geeigneter Form über die aktuelle Badewasserqualität des Blausteinsees zu informieren. Vorgeschlagen wird eine Veröffentlichung der bakteriologischen Messergebnisse (E-coli und intestinale Enterokokken) auf den Internetseiten der Blausteinsee GmbH und der Stadt Eschweiler sowie in der lokalen Presse. Zudem sind die aktuellen Werte auf einer gut sichtbaren Tafel am Badestrand des Sees bekannt zu geben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss fortlaufend über die Entwicklung der Eisenkonzentration im Blausteinsee zu informieren.

Begründung:

zu 1.: Wegen hoher Keimbelastungen ist die Badewasserqualität des Blausteinsees für 2012 bekanntlich mit einem „Mangelhaft“ bewertet worden. Die Verwaltung bezeichnet dies als „Fehlbewertung“ und geht davon aus, dass die Wasserqualität dank eines bereits eingeleiteten Maßnahmenpaketes bald „gut bis ausgezeichnet“ sein wird. Dennoch ist die Bevölkerung verunsichert. Um den Bürgerinnen und Bürgern ein unbeschwertes Badevergnügen zu ermöglichen, halten wir es für sinnvoll, die aktuellen Messwerte ab sofort regelmäßig zu veröffentlichen und dabei als Bezugsgröße auch die offiziellen Grenzwerte von 1800 (E-Coli) und 700 (Enterokokken) anzugeben.

Zahlreiche Kommunen verfahren bereits so. Siehe Beispiel Silbersee/Hannover (Internetauszug):

Silbersee

Wasserbefundbericht (Auszug)

Die Wasserqualität der Badegewässer wird regelmässig überprüft. Die Ergebnisse der Untersuchungen finden Sie hier.

Bakteriologische Proben werden durch das Gesundheitsamt in der gesamten Badesaison vom **15.05. bis 15.09. in 4-wöchigen Abständen** genommen. Die erste Probe wird 10 bis 20 Tage vor Saisonbeginn genommen, damit zum Saisonbeginn eine Aussage über die Wasserqualität gemacht werden kann. Mindestens 5 Proben in der Saison je Badestelle.

Auszug aus dem Wasserbefundbericht für den Silbersee

Wasserbefund Silbersee			
	Escherichia coli in 100 ml	Intestinale Enterokokken	Algen
Grenzwert	1800	700	
30.04.12	<15	<15	unauffällig
21.05.12	<15	<15	unauffällig
18.06.12	<15	<15	unauffällig
09.07.12	15	<15	

Da am Blausteinsee in der Badesaison 2013 wöchentlich beprobt werden soll, sollten die Ergebnisse hier auch wöchentlich, mindestens aber im Zwei-Wochen-Rhythmus veröffentlicht werden.

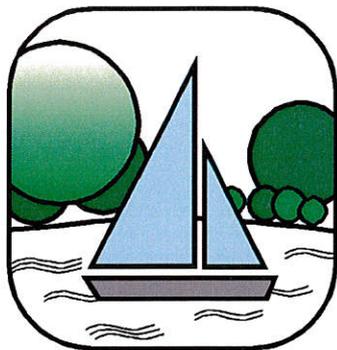
zu 2.: Bei der Bewertung der Eisenkonzentrationen im Blausteinsee gibt es offensichtlich unterschiedliche Auffassungen. Die Verwaltung bescheinigt dem Wasser insgesamt „annähernd Trinkwasserqualität“ und sieht für die Flora und Fauna im See keine gravierenden Beeinträchtigungen durch den hohen Eisengehalt im Füllwasser. Hingegen betont die Städteregion, dass dem See „erhebliche Feinsedimentstoffe, insbesondere Eisenoxid, zugeführt“ würden: „Folge sind Trübungen und Beeinträchtigungen der Unterwasservegetation sowie der dort lebenden Tiere.“

Wir bitten diesen Widerspruch aufzuklären und auch zu der Aussage der Städteregion Stellung zu nehmen, dass das Sumpfungswasser nach den EU-Richtlinien eigentlich nicht ungeklärt in den See eingeleitet werden dürfte.

Das von der Stadt in Auftrag gegebene Gutachten zur Eisenproblematik schlägt vor, die weitere Entwicklung genau zu beobachten. Wir gehen deshalb davon aus, dass der Eisengehalt im Füllwasser, im gesamten See und am Seegrund weiterhin gemessen wird. Über die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Messungen sollten die politischen Gremien kontinuierlich auf dem Laufenden gehalten werden.

Außerdem bitten wir um inhaltliche Erläuterung des Gutachternvorschlags, dass gegebenenfalls eine Tiefenwassereinleitung des Füllwassers in Betracht gezogen werden soll. Hier ist insbesondere die Frage zu klären, welchen Nutzen eine solche Einleitung mit sich bringen und was die entsprechende Umrüstung kosten würde. Auch ist darzustellen, welche Auswirkungen ein weiterhin hoher Eiseneintrag kurz- und mittelfristig auf die Gesamtbelastung des Sees hätte.

Ebenso möge die Verwaltung erläutern, weshalb und auf welcher planungsrechtlichen Grundlage aktuell Werte von 20 bis 30 Milligramm Eisen im Füllwasser offenbar toleriert werden, obwohl laut Gutachten im Planfeststellungsbeschluss als Qualitätsanforderung an das Füllwasser ein Maximalwert von drei Milligramm Eisen pro Liter vorgeschrieben ist. Wir bitten zudem darzustellen, welche Vereinbarungen Stadt und RWE bezüglich der aktuellen und der künftigen Befüllung sowie der Füllwasserqualität getroffen haben.



**F r e i z e i t z e n t r u m
B L A U S T E I N - S E E
GmbH**

Geschäftsführung

Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Postfach 1328, 52233 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn Technischen Beigeordneten
Hermann Gödde
Johannes – Rau – Platz 1
52249 Eschweiler

Ihr Ansprechpartner: Herr Dr. Hartlich
Zimmer: 449
Durchwahl: 02403/71-442
Telefax: 02403/71-532

Sprechzeiten:
Montag-Mittwoch: 8.30-12.00Uhr
Donnerstag: 14.00-17.45Uhr
Freitag: 8.30-12.00Uhr

Eschweiler, 02.05.2013

**Wasserqualität des Blaustein – Sees
Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.04.2013**

Ihre Anfrage vom 02.05.2013

Sehr geehrter Herr Gödde,

zu den im o. a. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN angesprochenen Punkten wird wie folgt Stellung genommen:

zu 1.:

In der Badesaison vom 15. Mai bis 15. September 2013 werden in wöchentlichem Abstand durch ein Labor aus Würselen im Auftrag des Gesundheitsamtes der StädteRegion Aachen Untersuchungen der Badegewässerqualität des Blaustein – Sees durchgeführt.

Mit dem Gesundheitsamt wurde bereits lange vor Vorliegen des o. a. Antrages abgesprochen, dass die Messergebnisse jeweils zeitnah in der von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beschriebenen Form veröffentlicht werden sollen.

zu 2.:

Das angesprochene „Gutachten zu den Auswirkungen des eisenreichen Sumpfungswassers auf den hydrochemischen und ökologischen Zustand des Blaustein – Sees“ des IWB Dr. Uhlmann, Dresden wurde den Vertretern der Unteren Landschafts- und der Unteren Wasserbehörde der StädteRegion Aachen am 28.11.2012 vorgestellt. Nach Aussage der Vertreter der StädteRegion Aachen sollten die Ergebnisse des Gutachtens zunächst noch mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein – Westfalen (LANUV) besprochen werden, um abschließend festzulegen, wie weiter verfahren werden soll. Eine diesbezügliche Rückmeldung der StädteRegion Aachen liegt seit dem 30.04.2013 vor.

Im Schreiben des LANUV vom 26.03.2013, das als Anlage beigefügt ist, konzidiert dieses, dass aufgrund der stattfindenden Entwicklungen langfristig nicht von einem oligotrophen Zustand als Ziel für den See ausgegangen werden kann.

Kernaussage in dem Schreiben ist, dass „eine ernsthafte Qualitätsbeeinträchtigung (...) – wie in dem Gutachten beschrieben – jedoch nicht zu befürchten ist. Dennoch ist – wie gefordert – die Qualität des Einleitungswassers weiter zu überwachen. Bei steigenden Eisengehalten und vor allem bei steigenden Sulfatkonzentrationen ist eine Neubewertung der Situation erforderlich.“

Da die Konzentrationen der Eisenwerte im Befüllwasser – mit gewissen Schwankungen – über die letzten drei bis vier Jahre relativ konstant (hoch) sind, wird keine Notwendigkeit einer kontinuierlichen Veröffentlichung dieser dann immer mehr oder weniger gleichen Werte gesehen. Im Übrigen werden selbstverständlich sämtliche im Planfeststellungsbeschluss formulierten Untersuchungen zum Befüllwasser, zum Grundwasser und zur Limnologie vollständig durchgeführt und den Aufsichtsbehörden regelmäßig berichtet.

Da das in seiner chemischen Zusammensetzung relativ konstante Befüllwasser aus den Sumpfungsbrunnen bei Aldenhoven stammt und alternatives Wasser bei der RWE Power AG nicht zur Verfügung steht, könnte eine Reduzierung der Werte nur durch aufwändige und zz. nicht finanzierbare technische Verfahren, die im Gutachten näher beschrieben wurden, erzielt werden. Dabei ist auch die Tiefeneinleitung mit einer Verlängerung der derzeit im Böschungsbereich abgerissenen Leitung bis zum Seetiefsten mit dortiger Verankerung mit Kosten im 5 bis 6-stelligen Bereich zu sehen. Festzuhalten bleibt jedoch, dass eine kurzfristige Reduzierung der Eisenkonzentrationen im Befüllwasser weder im Gutachten noch vom LANUV ausdrücklich gefordert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. – Ing. Bernd Hartlich
Technischer Prokurist

Anlage:
Schreiben des LANUV vom 26.03.2013

Anlage

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



LANUV NRW, Postfach 10 10 52, 45610 Recklinghausen

StädteRegion Aachen
Herrn Drießen
- per e-mail

Auskunft erteilt:
Herr Lacombe
Direktwahl -2147
Fax
jochen.Lacombe@
LANUV.nrw.de

Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben
Ihre Nachricht vom:
Ihr Aktenzeichen:

Wasserqualität Blausteinsee

Datum: 26.03.2013

Sehr geehrter Herr Drießen,

mit e-mail vom 21.1.2013 baten Sie um eine Stellungnahme des LANUV zum Gutachten des Instituts für Wasser und Boden Dr. Uhlmann.

Hauptsitz:
Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
Fax 02361 305-3215
poststelle@lanuv.nrw.de
www.lanuv.nrw.de

Den Aussagen des Gutachtens des Institutes für Wasser und Boden Dr. Uhlmann kann ich mich aus der Sicht des LANUV in vollem Umfang anschließen.

Der Blausteinsee ist ein künstliches und noch in der Sukzession befindliches Gewässer. Ohne die Einleitung von Sumpfungswasser gäbe es ihn nicht bzw. würde er nicht mehr lange existieren. So erfreulich es ist, dass sich in den frühen Stadien seiner Sukzession Characeen-Rasen (Armleuchteralgen) ausgebildet haben, die als besondere Gütezeiger gelten, so ist doch nicht unbedingt damit zu rechnen, dass sie sich dauerhaft etablieren können. Zwar führte die Bewertung nach trophischen Kriterien zur Einstufung „oligotroph“, doch bleiben Abgrabungsseen nach aller Erfahrung nicht in diesem Zustand, sondern nähern sich mittelfristig dem mesotrophen Zustand. Verstärkt bzw. beschleunigt wird dies durch Nutzungen (z.B. Badebetrieb) und die Fütterung von Wasservögeln durch Passanten. Insbesondere auch in Hinblick auf die weitere Zukunft des Sees (weitere Nutzung, evtl. Einleitung von Oberflächenwasser) erscheint der oligotrophe Zustand als Zielzustand langfristig unrealistisch.

Dienstgebäude:
Düsseldorf (1), Auf dem Draap
25
Öffentliche Verkehrsmittel:
Ab Düsseldorf Hbf mit Straßenbahn 704 oder 709 Richtung Neuss bis "Josef Kardinal Frings Brücke", weiter 15 Min. Fußweg über den Rheindeich Richtung Süden

Der Eintrag von Eisenverbindungen in die euphotische Zone (Oberflächenzone) sollte nach Möglichkeit verringert werden. Genau wie in dem Gutachten beschrieben, erscheint hierfür die Einleitung in das Tiefenwasser, möglichst an der seetiefsten Stelle oder in ihrer Nähe, die beste und vermutlich kostengünstigste Lösung. Natürlich wirkt sich eine erhöhte Trübung und Sedimentation auf die chemischen und biologischen Prozesse aus. Eine ernsthafte Qualitätsbeeinträchtigung ist unter Berücksichtigung des oben Gesagten – wie in dem

Bankverbindung:
Landeskasse Düsseldorf
Konto-Nr.: 41 000 12
Helaba
(BLZ 300 500 00)
BIC-Code: WELADED
IBAN-Code: DE 41 3005
0000 0004 1000 12

Gutachten beschrieben - jedoch nicht zu befürchten. Dennoch ist -- wie gefordert -- die Qualität des Einleitungswassers weiter zu überwachen. Bei steigenden Eisengehalten und vor allem bei steigenden Sulfatkonzentrationen ist eine Neubewertung der Situation erforderlich.

Seite 2 / 26.03.2013

Insofern kann ich wie gesagt die Aussagen des Gutachtens nur bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.

gez. Lacombe

